

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 498

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **498**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohn- und Geschäftshaus
Baujahr: um 1905

LAGE:

Straße/Hausnummer: **Herner Straße 278**
Gemarkung: **Hofstede**
Flur: **5**
Flurstück: **44**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalumfang:

Der Denkmalwert erstreckt sich auf das Wohn- und Geschäftshaus; der rückwärtige Flügel und das Lagergebäude sind als erhaltenswerte Bausubstanz eingestuft.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, traufenständiges Gebäude auf niedrigem Kellersockel. Fünfsichtige zentrierende Gliederung mit eingezogener Eingangssituation, darüber im ersten Obergeschoß Erker, im Dach schmuckreicher Schweifgiebel. Putz-/Stuckarchitektur. Die seitlichen Fensterachsen gekoppelt und zu Vierergruppen zusammengefaßt.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 498

Seite: 2

Reicher rahmender Stuck: Wappenhaltende Greifen, Blatt- und Blütengehänge und ornamentale Formationen. Die Fassade von Stuckpilastern eingefasst, das Erdgeschoß durch ein breites Gesims abgetrennt. Die Schaufenstergliederung durch ornamentierte Pfeiler erhalten wie auch die Erschließungssituation der Läden seitlich der zurückversetzten Haustür. Diese als teilverglaste Holztüren in jugendstiligen Formen original überliefert. Rechte und linke Ladentür erneuert. Dazwischen als Verkehrsfläche schlicht verzierter Terrazzoboden. Im Treppenflur Fliesen Mettlacher Art. Pro Etage zwei Wohnungen, für die auf den weiten Treppenabsätzen ebenfalls zwei Toiletten angelegt sind.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und seine Ortsteile, weil es aus der Zeit des größten industriellen Aufschwungs der Stadt stammt, der immense Bevölkerungszuwächse und den Ausbau des Stadtgefüges bedingte. Die Haupt- und Fernverkehrsstraßen, hier von Bochum über die Ortsteile Hamme, Hofstede, Riemke nach Herne, waren bevorzugte Standorte für kommerzielle Unternehmen, die regelmäßig mit Wohnnutzung gekoppelt wurden.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend baugeschichtliche Gründe. Es handelt sich bei dem Gebäude um ein ungewöhnlich gut überliefertes Wohn- und Geschäftshaus, bei dem auch die ursprünglichen Strukturen der Ladengeschäftsnutzung noch klar ablesbar sind. Die Fassadengestaltung des Hauses entspricht den damals üblichen Gepflogenheiten, hebt sich aber aus der Masse durch seinen ausgewogenen, unter Einfluß des Jugendstils stehenden Entwurf heraus. Hervorzuheben ist auch die bis auf den Austausch der Fensterflügel weitgehende Unversehrtheit des Gebäudes.

Datum der Eintragung: 27. Oktober 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



K. Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 498

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 498

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Herwar Str. 278



M. Z. 2003